



BENJAMIN APPL

Bariton

„Der sehr hell timbrierte Bariton von Benjamin Appl, der erst im Vorjahr sein Gesangstudium beendet hatte, vereinte als König sowohl klangvolle Phrasierung als auch deutliche Diktion in seinem Vortrag.“ [König in Orffs *Die Kluge* – Das Opernglas – Oktober 2011]

An der Staatsoper Unter den Linden debütierte Benjamin Appl 2011 in Berlin als Baron Tusenbach in Peter Eötvös' *Tri sestri*, wenig später stellte er sich bei den Carl Orff-Festspielen Andechs als König in einer Neuinszenierung von Orffs *Die Kluge* vor und wird in dieser Partie auch 2012 zu erleben sein.

Seine musikalische Grundbildung erhielt Benjamin Appl bei den Regensburger Domspatzen. 2009 schloß er sein Studium der Betriebswirtschaftslehre mit Diplom ab und beendete 2010 sein Gesangstudium mit Auszeichnung in den Klassen von Edith Wiens und Helmut Deutsch an der Hochschule für Musik und Theater München sowie der Bayerischen Theaterakademie August Everding mit Auszeichnung. 2010/2011 ergänzte er seine Ausbildung an der Guildhall School of Music and Drama in London, sowie in Meisterkursen von Brigitte Fassbaender, Christian Gerhaher, Thomas Hampson, Margreet Honig, Malcolm Martineau und Peter Schreier. Er gehört dem „Young Songmakers' Almanac“ an, zudem arbeitete er bis zu dessen Tod regelmäßig mit Dietrich Fischer-Dieskau an Liedinterpretationen.

2002 wurde Benjamin Appl mit dem Sonderpreis des Bayerischen Rundfunks „für die hervorragende Interpretation eines Werkes des 20. Jahrhunderts“ ausgezeichnet, erhielt ein Stipendium des Richard-Wagner-Verbandes, seit März 2007 ein Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes und 2011 der Justus-Hermann-Wetzel-Stiftung, des Samling Program in Großbritannien und 2012 der Liedakademie des Heidelberger Frühling. Seit 2008 wird er von der Yehudi-Menuhin-Stiftung „Live Music Now“ gefördert, 2011 wurde Benjamin Appl mit dem Publikums-Preis des Wettbewerbs „Das Lied“ ausgezeichnet.

Benjamin Appl war Solist beim Regensburger Gottesdienst mit Papst Benedikt XVI. anlässlich dessen Pastoralbesuches 2006 in Bayern, der weltweit live übertragen wurde. Benjamin Appl sang bei Festivals wie der Bachwoche Stuttgart, der Internationalen Sommerakademie Salzburg, dem Europäischen Musikfest Stuttgart und den Züricher Bachtagen. 2010 gab er beim Ravinia Festival sein US-Debut, gastierte mit Händels *Messias* in Paris, wirkte er beim Eröffnungskonzert der Tage Alter Musik Regensburg mit und ging mit Mahlers *Lieder eines fahrenden Gesellen* auf Deutschland-Tournee.

Bühnenerfahrung sammelte der Bariton als Ernesto in Haydns *Il mondo della luna* in Augsburg; Papageno in Mozarts *Die Zauberflöte*, Dr. Falke in Strauß' *Die Fledermaus* und Fürst Ottokar in Webers *Der Freischütz*, Schaunard in Puccinis *La bohème*, Minister in Strauß' *Wiener Blut* im Münchner Prinzregententheater, wo er in Peter Eötvös' Oper *Tri sestri* – wie die Fachzeitschrift „Opernwelt“ im April 2010 berichtete – den Baron Tusenbach „mit hochlyrischem Bariton“ sang. Benjamin Appl arbeitete mit Regisseuren wie Rosamund Gilmore, Peter Konwitschny, Elijah Moshinsky und Balázs Kovalik zusammen. Der Bariton wurde bei Opern und Konzerten begleitet von der Akademie für Alte Musik Berlin, Arsatus Consort, Bach-Collegium Stuttgart, Bach Collegium Zürich oder dem „Ensemble aperto“ der internationalen Haller Bach Tagen, sowie dem Bayerischen Staatsorchester, dem Guildhall Symphony Orchestra, Münchner Rundfunkorchester und der Staatskapelle Berlin – 2012 erstmals auch mit den Münchner Philharmonikern. Er arbeitete mit Dirigenten wie Julien Salemkour und Ulf Schirmer.

Der Liedsänger Benjamin Appl konzertiert inzwischen regelmäßig mit Pianist Graham Johnson: 2011 im deSingel in Antwerpen sowie in London und 2012 beim Klavierfestival Ruhr. 2011 debütierte Benjamin Appl mit Beethovens *An die ferne Geliebte* beim Heidelberger Frühling und mit Mahler-Liedern bei den Berliner Philharmonikern. Liederabende gibt er inzwischen weltweit, 2012 auch beim Berlin International Music Festival und beim Rheingau Musik Festival. Neben vielfältigen Liederabendprogrammen beinhaltet sein Repertoire auch Wolfs *Italienisches Liederbuch* oder die Schubert-Zyklen *Die schöne Müllerin* und *Winterreise*.

Benjamin Appl's künstlerisches Wirken dokumentieren Aufnahmen bei Oehms Classics, Konzertübertragungen im Deutschlandfunk, Bayerischen Rundfunk, Südwest-Rundfunk und beim BBC London.